

## Zweite ordentliche Generalversammlung vom 17. April 2018

**Vorsitz:** Oliver Müller, Präsident

**Protokoll:** Burkhard Huber

**Datum / Zeit** 17. April 2018, 19:35 – 21:15  
**Ort** Kirchgemeindesaal im Gsellhof  
Schüracherstrasse 10, 8306 Brüttisellen

### Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Vereinsmitglieder

Im vergangenen Vereinsjahr 2017 ist einiges passiert, und gerne fasse ich die wichtigsten Stationen zusammen:

#### **Januar 2017: Standortgemeinden reichen Alternativkonzept ein**

Wir waren erfreut, dass das Alternativkonzept „Historischer Flugplatz mit Werkflügen“ in Bern eingereicht wurde. Jedoch hat uns der Regierungsrat des Kantons Zürich enttäuscht, da er seine Meinung geändert hat. Früher war eine stark ablehnende Haltung der Kantonsregierung gegen die Zivilliegerei in Dübendorf vorhanden, nun wird sie plötzlich als gegeben angenommen.

#### **März 2017: Ablehnung des Alternativkonzeptes durch Bund**

Der konstruktive Gegenvorschlag der Standortgemeinden Dübendorf, Volketswil und Wangen-Brüttisellen wird vom Bund abgelehnt. Kritisiert wurde u.a. die mangelnde Finanzierungssicherheit.

#### **Konstituierung Vorstand**

Nach der Generalversammlung von April 2017 hat sich der siebenköpfige Vorstand konstituiert. Die Verteilung der Ressorts wurde wie folgt vorgenommen:

Oliver Müller	Präsident
Burkhard Huber	Vize-Präsident / Aktuar
Patrick Schärli	Mitgliederverwaltung / Finanzen
Thomas Moor	Internet
Rosmarie Quadranti	Beisitzer
Karl Baer	Beisitzer
Yves Krismer	Beisitzer

#### **Vorstandssitzungen**

Der Vorstand hat sich an 10 Sitzungen getroffen. Dies waren einige mehr als ursprünglich angedacht, da wegen dem Abstimmungskampf etliches zu koordinieren war.

#### **Volksabstimmung „Historischer Flugplatz mit Werkflügen“ (HFW)**

Im Juni 2017 gaben die Standortgemeinden Dübendorf, Volketswil und Wangen-Brüttisellen bekannt, dass die Stimmbevölkerung mit einer Volksabstimmung über das Alternativkonzept „Historischer Flugplatz mit Werkflügen“ befinden soll (Gründung Aktiengesellschaft, Finanzierungsvorlage).

Diese Vorlage stand nun in diesem Vereinsjahr klar im Vordergrund und hat auch dementsprechend die meisten Ressourcen gebunden.

Gerade nach den Sommerferien haben die Gemeinden drei Informationsveranstaltungen (je 1 x pro Gemeinde) veranstaltet, an denen die Vorlage im Detail erklärt worden ist.

Die IG unterstützt des Gemeindekonzept HFW klar aus folgenden Gründen:

- keine Ausweitung der heutigen Betriebszeiten;
- keine 4. Piste von Kloten, d.h. keine Auslagerung der Business Aviatik von Kloten nach Dübendorf;
- keine Sport- und Kleinfliegerei;
- nur moderat mehr Lärmbelastung und begrenztes zusätzliches Sicherheitsrisiko;
- eine Steuerung des Flugbetriebs und langfristige Entwicklung des Flugplatzes durch die drei Standortgemeinden und damit
- Planungs- und Kontrollsicherheit für die nächsten 30 Jahre

## **Pro Komitee HFW**

Kurz darauf wurde ein Pro Komitee HFW gegründet, das den Abstimmungskampf federführend koordiniert hat. Die IG war eine der treibenden Kräfte im Pro Komitee. Dies ist ein breit abgestütztes, überparteiliches Komitee. In diesem Komitee sind fast alle Ortsparteien der drei Gemeinden und weitere Mitglieder bestehend aus Privatpersonen, Wirtschaft und Gewerbe dabei. Mit dem Slogan „...eine gute Lösung für alle“ und dem hellblauen Sujet mit einer Ju 52 konnten wir auf einfache und sympathische Weise unser Anliegen formulieren. Neben der ansprechenden Werbung für die Abstimmungsvorlagen hat es dann aber doch in vielen Einzelgesprächen mit Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern noch einiges an Aufklärung gebraucht um die Auswirkungen der Vorlage verständlich darzulegen.

## **Abstimmungs-Apéro**

Als IG haben wir am 24. Oktober 2017 in Dübendorf einen Abstimmungs-Apéro organisiert. Im sehr gut besetzten Saal des Restaurants Hecht stellte Nationalrat Martin Bäumle in einem Einführungsreferat das Gemeindekonzept „Historischer Flugplatz mit Werkflügen“ (HFW) sowie die Abstimmungsvorlage vor und gab auch Einblicke in das politische Umfeld auf Bundesebene.

Anschliessend wurde die Position des Vereines „IG Zivilflugplatz Dübendorf NEIN“ dargelegt. Mit geladenen Gästen wurde anschliessend in einer moderierten Fragerunde das Gemeindekonzept nochmals aus diversen Blickwinkeln wie zum Beispiel Finanzen, Sicherheit, Siedlungspolitik und Naturschutz beleuchtet.

Es wurden ebenfalls diverse Zusatzinformationen zum potentiellen Ankerinvestor Heinz Köhli der Nomad Aviation präsentiert. Er wäre bereit die Hälfte eines allfälligen Betriebsdefizites zu übernehmen und würde 300 bis 500 Arbeitsplätze auf dem Flugplatz ansiedeln. Das Beispiel der Nomad zeigt, wie durch diesen und weitere ähnliche Unternehmen beim Konzept HFW die Wertschöpfung vor allem am Boden und nicht durch die Anzahl Flugbewegungen erfolgen soll.

Danach gab es auch noch eine Fragerunde, wo auch die Gemeindepräsidentin Marlis Dürst von Wangen-Brüttisellen und der Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto von Volketswil zur Verfügung standen.

## **Werbeaktionen**

Zusammen mit dem Pro Komitee haben wir diverse Plakate gestellt, Flyer verteilt, Inserate geschaltet und mit Leserbriefen und Einzelgesprächen einen intensiven Abstimmungskampf geführt, den man so in dieser Art für eine lokale Abstimmung nicht allzu oft erlebt.

## **Abstimmungsergebnis**

Die offene, detaillierte Informationspolitik der drei Exekutiven, welche immer gemeinsam aufgetreten sind, als auch die breite Unterstützung durch das Pro Komitee, unsere IG und die politischen Parteien konnte die Bevölkerung überzeugen.

Es gab ein klares **Dreifaches JA am 26. November 2017** zum „Historischen Flugplatz mit Werkflügen“. Dübendorf hat mit 58 Prozent, Volketswil mit 70 Prozent und Wangen-Brüttisellen mit 74 Prozent Ja-Stimmen klar zugestimmt.

In Dübendorf wurde zudem der Gegenvorschlag zur Volksinitiative „Keine Zivilaviatik in Dübendorf“ mit 59% Ja-Stimmen angenommen. D.h. es wird die Gemeindeordnung ergänzt, dass sich die Gemeinde aktiv mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln und allen Ebenen gegen die Zivilaviatik einsetzt, falls sich der Flugbetrieb nicht auf einem verträglichen Mass stabilisiert.

## **Medienarbeit**

Neben den Medienmitteilungen vom Pro Komitee wurden durch die IG selber zwei Medienmitteilungen verschickt:

29. Juni 2017 - Flugplatz Dübendorf: Volksabstimmung über Konzept der Standortgemeinden

26. November 2017 - Flugplatz Dübendorf: Kräftiges JA zum Gemeindekonzept

Wir konnten im Vorfeld zur Volksabstimmung und unmittelbar danach auch diverse Interviews in der Presse abgeben, wie z.B. Tele Züri, Tele Z, SRF 1 Regionaljournal, Radio Zürisee, Radio 1, Radio Top oder dem Tages Anzeiger / Zürcher Oberländer.

Nach der Abstimmung haben dann sowohl der Bund mit Sprechern des BAZL als die Regierungsrätin des Kantons Zürich Carmen Walker Späh versucht, die Hoffnungen auf das Gemeindekonzept im

Keime zu ersticken. Wir interpretieren dies aber nun einmal als Stellungenbezug im politischen Prozess. Mehr zum derzeitigen Stand des SIL-Verfahrens, und wie es mit dem Gemeindekonzept weitergeht, werden wir Ihnen unter Traktandum 13 noch aufzeigen.

## **Infomails an Mitglieder**

Im vergangenen Vereinsjahr haben wir Sie wiederum mit unseren Info-Mails regelmässig auf dem Laufenden gehalten. (ca. alle 1 bis 2 Monate)

## **Weitere Aktivitäten / Vernetzung:**

- **Dialog mit den Gemeinden**  
Der Vorstand der IG pflegte im Zusammenhang mit dem Konzept HFW mit den drei Standortgemeinden einen regelmässigen Austausch. Für diesen Dialog möchten wir den drei Gemeindepräsidenten an dieser Stelle einen besonderen Dank aussprechen.
- **Generalversammlung HEV**  
An der Generalversammlung vom Hauseigentümerverband vom 11.05.2017 durften wir unseren Verein vorstellen.
- **Austausch mit anderen Bürgerorganisationen**  
Wir pflegen weiterhin einen guten Austausch mit anderen Bürgerorganisationen wie z.B. Verein Flugschneise Süd NEIN (VFSN), Bürgerprotest Fluglärm Ost (BFO), Dachverband FlugLÄRMschutz (DVFS). Alle Bürgerorganisationen in der Region stehen geschlossen gegen die Eröffnung eines neuen Zivlflugplatzes in Dübendorf.
- **Runder Tisch aller Organisationen um den Flugplatz Zürich-Kloten**  
Wir nahmen teil an einem Runden Tisch aller Organisationen um den Flughafen Zürich-Kloten, da Kloten immer direkt auch Auswirkungen auf Dübendorf hat. Dieser wurde geleitet durch den Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (sbfz). Es herrscht Einigkeit in allen Himmelsrichtungen, dass die Nachtruhe eingehalten werden soll, und lenkungswirksame Lärmgebühren eingeführt werden müssen.
- **Koalition Luftverkehr Umwelt und Gesundheit (KLUG)**  
Am 17. Juni 2017 fand in Bern die Vereinsgründung der KLUG statt. Wir haben ja an der letzten GV den Beitritt zu dieser nationalen Organisation zusammen beschlossen. Unter Traktandum 13 werde ich Ihnen ein Update zu den Aktivitäten von KLUG geben.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen hiermit einen guten Rückblick auf unser Vereinsjahr verschaffen und möchte mich herzlich für Ihre Unterstützung bedanken.

Der Präsident  
*Oliver Müller*

Datum: 17. April 2018